

Wenn es Nacht wird in der Stadt

# Mit dem „Lütheman“ durch Aachen

Auf den Spuren der  
Vergangenheit.

Aachen (bg). Dreißig erwartungsvolle Gesichter sehen Marita Zeyen an. In Sackleinen gehüllt, (Nachtwächter gehörten im Mittelalter zur untersten Schicht), einen typischen Nachtwächterhut auf dem Kopf, ein Schwert zum Schutz im Gürtel und die obligatorische Laterne in der Hand. So also will sie als „Lütheman“ an diesem sommerlichen Abend ihre Besucher durch das mittelalterliche Aachen mit ihrer Laterne führen.

Marita Zeyen hat sich zwei Jahre lang in Eupen zur diplomierten Fremdenführerin ausbilden lassen. Zum Unterrichtsstoff gehörte damals Kunstgeschichte und Geologie ebenso wie verbale Kommunikation, Architektur und Möbelkunde. Das alles setzt sie jetzt als „Lütheman“ in die Praxis um. Ihr Ziel ist es, neben Wissenswertem über his-



Marita Zeyen als „Lütheman“ im nächtlichen Aachen bei ihrer Führung mit der obligatorischen Laterne.  
Foto: B. Guerten

torische Sehenswürdigkeiten einen Einblick in Vergnügen und Laster in alter Aachener Zeit zu geben.

Unter den Leuten, die an der Hotmanspief auf den

Beginn der ungewöhnlichen Führung warten, sind erstaunlich viele Aachener, die hoffen, noch etwas Neues über ihre Heimatstadt zu erfahren (Reportage im Innenteil).

Marita Zeyen weiß als „Lühteman“ viel zu erzählen

# Hier wird das Mittelalter noch einmal lebendig

Von Bert Guerten

**Die etwas andere Stadtführung durch die historische Kaiserstadt Aachen.**

Aachen. Im Aachen des Mittelalters gehörte der Nachtwächter eigentlich nicht zu den so genannten ehrbaren Berufen, nur der Henker und der Totengräber standen in der sozialen Ordnung der Freien Reichsstadt Aachen noch unter dem Lühteman, weiß Marita Zeyen zu erzählen.

## Pulsierendes Leben

Von der Hotmanspief weiß der „Lühteman“ Marita Zeyen viel zu erzählen. So wird der Brunnen bereits 1334 erwähnt und ist damit nach dem Marktbrunnen der älteste Aachens. Weiter geht es zum alten Kurhaus an der Komphausbadstraße. Hier pulsierte im 18. Jahrhun-

dert das Badeleben am Tag und das Vergnügen am Abend und in der Nacht. Allein vier Spielhöllen habe es damals in Aachen gegeben. Eine Kostprobe „vom Lühteman“: „Ein Gelehrter erzählte damals, in Aachen habe ein Spieler das Vergnügen sich auf die Art zu ruinieren, die ihm am besten gefällt.“

## Bad der Könige

Dann geht's es zum Büchel und natürlich zu der schauerlich-schönen Geschichte vom „Bahkauv“, dem Untier, dass nachts die Zecher überfallen haben soll. Aber auch von der Zeit als Aachen das „Bad der Könige“ war, weiß der weibliche „Lühteman“ zu erzählen.

So als Friedrich der Große hier zur Kur weilte und einen Briefwechsel mit dem französischen Philosophen Voltaire führte und Aachen als Stadt der

Griesgräme bezeichnete. Dass Marita Zeyen kein blinder Lokalpatrot ist beweist sie mit der Geschichte des Florentiner Adligen, der die Aachener mit den Lüttichern verglich.

Der Fischmarkt mit dem Grasshaus, dem ersten Aachener Rathaus und dem Fischpüddelchen, dem Vetter des Männeke-Piss in Brüssel, ist der nächste Punkt in der abendlichen Führung des „Lühtemans“. Im ersten Aachener Rathaus, wurden auch die Gefangenen in sieben „Löchern“ verwahrt, und in einem Loch, dass einen besonderen Namen trug, saßen die zum Tode verurteilten und... aber die Geschichte wollen wir nicht verraten, man soll sie sich lieber selber vom „Lühteman“ mit seiner Laterne in der Hand erzählen lassen, wenn langsam aber sicher die Dunkelheit durch Aachens Straßen zieht und der Schatten des „Lühte-

mans“ riesengroß auf das Grasshaus geworfen wird. Der Katschhof und der Marktplatz sind die beiden letzten Stationen der rund 90-minütigen Führung.

Am Schluss kann man dann in einem alten Aachener „Wietshuus“ in der Pontstraße bei ein paar Bierchen das Gehörte und Gesehene noch einmal in aller Gemütlichkeit Revue passieren lassen.

## Weitere Führungen

„Mit dem 'Lühteman' durch Oche“ ist eine ganz andere, aber wunderschöne Führung durch das alte Aachen. Die nächste Führung ist am kommenden Freitag, 16. August, 21.30 Uhr, ab Hotman's Pief. Anmeldungen, so lange noch Plätze frei sind, unter ☎ 16 54 11. Marita Zeyen macht auch Führungen für größere Gruppen von Vereinen und Firmen nach Absprache.